

Anschlag RATHAUS

Verhandlungsschrift

über die am **Donnerstag, den 18. Juni 2015, um 18.00 Uhr**, im Stadtvertretungs-Sitzungssaal des Rathauses stattgefundene **3. Sitzung der Stadtvertretung Bludenz**.

Anwesende:

Der Vorsitzende

Josef KATZENMAYER

Die Stadtvertreter:

Dr. Joachim HEINZL

Luis VONBANK

Dr. Thomas LINS

Bettina MUTHER

Prof.Mag. Elmar BUDA

Christoph THOMA

DI(FH) Martina BRANDSTETTER

Arthur TAGWERKER

Wolfgang WEISS

Simone KOFLER, BA

Mükremin ATSIZ

Andrea HOPFGARTNER

Josef STROPPA

Lucia PETER

Norbert LORÜNSER

Mag. Antonio DELLA ROSSA

Mag. Karin FRITZ

Mag. Wolfgang MAURER

Martina LEHNER

Joachim WEIXLBAUMER

Richard FÖGER

Manuel KARG

Die Ersatzmitglieder:

Norbert BERTSCH

Edmund JENNY

Cenk DOGAN

Hermann NEYER

Gerhard KRUMP

Ing. Richard PÖSEL

Thomas WIMMER

Catherine MUTHER

Sonja NIEDERMESSER
Hermann BURTSCHER

Entschuldigt:

Die Stadtvertreter:

Mag.(FH) Kerstin BIEDERMANN-SMITH
Daniel BICKEL, BA
Manfred HEINZELMAIER
DI(FH) Franz DÜNSER
Rene BARTENBACH
Franz BURTSCHER
Mario LEITER
Mag.Dr. Barbara SCHÖNHER
Demira JASAREVIC
Ing. Bernhard CORN

Die Ersatzmitglieder:

Helmut ECKER
Johann BANDL
Martin STURM
Akin FILIZ
Bertram BOLTER
Andreas BURTSCHER
Raimund BERTSCH
Bernd JÄGER
Sieglinde MICHELITSCH
Johann SEEBERGER
Elke EITNER
Markus WARGER
Angelika LINS
Rainer SANDHOLZER
Christof WOLF
Imelda KRISMER
Michael KONZETT
Michael WECHNER
Oliver GRIESSER
Dr. Denise LACKNER
DI(FH) Mag(FH) Fredy MÜLLER
Rainer KLOTZ
Eva PETER
Alexander SARTORI
Der Schriftführer: Dr. Erwin KOSITZ.

Vor Eingang in die Tagesordnung werden vom Vorsitzenden die Ersatz-Stadtvertreter **Edmund JENNY, Cenk DOGAN, Gerhard KRUMP, Ing.**

Richard PÖSEL, Catherine MUTHER, Sonja NIEDERMESSER und Hermann BURTSCHER gemäß § 37 GG angelobt.

Tagesordnung:

- 1.** Genehmigung der Verhandlungsschrift der 2. öffentlichen Sitzung vom 07. Mai 2015;
- 2.** Berichte, Kenntnisnahmen;
 - a)** Nachtdienst der Stadtpolizei an Wochenenden – mögliche finanzielle und personelle Auswirkungen auf den Stadthaushalt
 - b)** Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum (ASZ)
- 3.** Behandlung der Niederschrift der 1. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 27. Mai 2015;
- 4.** Bludenz Kultur gGmbH;
Ersatzbestellung eines Mitgliedes in den Beirat
- 5.** Abschluss einer Vereinbarung mit dem Verein allerArt, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur
- 6.** Stadt Bludenz Immobilien KG; Feststellung des Jahresabschlusses 2014;
- 7.** Alpenerlebnisbad VAL BLU GmbH und VAL BLU Resort Errichtungs- und VerwaltungsgmbH; Feststellung der Jahresabschlüsse 2014, Entlastung des Aufsichtsrates und des Geschäftsführers
- 8.** Stadt-Marketing GmbH; Feststellung des Jahresabschlusses 2014, Entlastung des Beirates und der Geschäftsführer
- 9.** Bludenz Kultur gGmbH; Feststellung des Jahresabschlusses 2014, Entlastung des Beirates und der Geschäftsführer
- 10.** Rechnungsabschluss 2014;
- 11.** Musikschulbeiträge 2015/2016;
- 12.** Kindergartenbeiträge inkl. Essensbeiträge 2015/16;
- 13.** Kleinkinderbetreuungsbeiträge inkl. Essensbeiträge 2015/16;
- 14.** Sommerkindergarten inkl. Essensbeiträge
- 15.** Schülerbetreuung und Essensbeiträge 2015/16;
- 16.** Umwidmung Flächenwidmungsplan:
Umwidmung von Teilflächen der Gst.Nrn. 3272/1 und 3272/3, GB Bludenz (Braz, Mühlekreisweg)
- 17.** Allfälliges.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß eingeladenen Stadtvertretung fest und erklärt die Sitzung für eröffnet; anwesend sind 23 Stadtvertreter und 10 Ersatzleute.

Berichte, Anträge und Beschlüsse :

Zu 1.:

Genehmigung der Verhandlungsschrift der 2. öffentlichen Sitzung vom 07. Mai 2015

Die Verhandlungsschrift der 2. öffentlichen Sitzung vom 07. Mai 2015 wird über Antrag von Norbert Lorünser dahingehend geändert, dass im TO-Punkt 9.a) die Mitglieder der Grundverkehrs-Ortskommission nicht gemäß § 14 Abs 1 GVG, sondern gemäß § 12 GVG bestellt werden. Ansonsten wird die Verhandlungsschrift einstimmig genehmigt.

Zu 2.:

Berichte, Kenntnisnahmen:

a) Nachtdienst der Stadtpolizei an Wochenenden – mögliche finanzielle und personelle Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Die Einführung eines ganzjährigen Nachtdienstes von jeweils Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag würde den Stadthaushalt ausgabenseitig mit rund 138.000 Euro belasten. Mindestens drei Polizeibeamte sind nach heutigem Personalstand dafür zusätzlich notwendig.

Förderungen und Mehreinnahmen sind zu erwarten und müssen berücksichtigt werden. Effektiv können die Mehrkosten bei drei zusätzlichen Stellen auf rund 60.000 geschätzt werden.

Unten angeführt folgen die aktuellen Stundenanforderungen, die Berechnung mit drei zusätzlichen Polizisten, der aktuelle Finanzaufwand, die derzeitigen Einnahmen, die Berechnung der zusätzlichen Kosten und eine Aufstellung der zu erwartenden Mehreinnahmen.

Stundenerfordernis Stadtpolizei/aktuell:

Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr, 5 PB:	14.300 Stunden
Samstag/Sonntag jeweils 2 PB:	1.872 Stunden
Sollstunden bei optimaler Besetzung	16.172 Stunden

Bedeckung: 7 PB mal 188 Stunden mal 12 Monate: 15.800 Stunden
(abzuziehen sind rund 1900 Urlaubsstunden und 900 Krankenstandstunden,
Schulungen, Feiertage minus 500 usw.)

Iststunden: 12.500 Stunden

Stadtpolizei mit Nachtdiensten an Wochenenden:

Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr, 5 PB:	14.300 Stunden
Samstag/Sonntag jeweils 2 PB:	1.872 Stunden
Nacht Freitag u. Samstag jeweils 2 PB	2.496 Stunden
Sollstunden bei optimaler Besetzung:	18.668 Stunden

Bedeckung: 10 PB, 7 mit 188 und 3 mit 174 Stunden: 22.000 Stunden
(abzuziehen sind rund 2620 Urlaub und 1200 Krankenstand, Schulungen, Feiertage minus 500 usw.)

Iststunden: 17.680 Stunden

Finanzüberblick:

Aktuelle Ausgaben: 660.000 Euro davon Personal rund 580.000 Euro

Aktuelle Einnahmen:

Strafgelder: 275.000 Euro

Förderung Land: 47.000 Euro

Gemeindekooperationen: 40.000 Euro

Gesamt: 372.000 Euro

Kosten von drei weiteren Polizisten:

Rund 135.000 Euro (inkl. Lohnnebenkosten) Personal

Rund 3.000 Euro Sachkosten

Gesamt: 138.000 Euro

Zu erwartenden Mehreinnahmen/Einsparungen:

Förderung Land: 20.000 Euro

Strafgelder: 30.000 Euro

Gemeinden: 20.000 Euro

Div. Einsparungen wie Bereitschaft, Schnee, Wasser: 10.000 Euro

Gesamt: 80.000 Euro

Effektive Mehrkosten: Geschätzt rund 60.000 Euro

Die Detailbetrachtung der finanziellen und personellen Auswirkungen unter Berücksichtigung der jetzigen und künftigen Aufgaben der Stadtpolizei soll in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Parteien plus Verwaltung (Stadtamtsdirektor, Bereichsleiter, Kommandant Stadtpolizei, ev. weiterer Vertreter Stadtpolizei) erörtert werden.

b) Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums (ASZ)

Der Vorsitzende berichtet, dass diese Thematik bereits in der Sitzung des Abfall- und Umweltausschusses vom 03. Juni 2015 behandelt wurde. Vereinbart wurde, dass der Sommer noch abgewartet werden und im Herbst 2015 nochmals diese Thematik erörtert werden soll.

Zu 3.:

Behandlung der Niederschrift der 16. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 27. Mai 2015

Stadtvertreterin Martina Lehner, Obfrau des Prüfungsausschusses, trägt auszugsweise die Niederschrift der 1. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 27. Mai 2015.

Zu 4.:

Bludenz Kultur gGmbH; Ersatzbestellung eines Mitgliedes in den Beirat

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, anstelle von Dr. Peter Bußjäger **Mag. Wolfgang MAURER**, Verein allerArt, in den Beirat der Bludenz Kultur gGmbH zu entsenden.

Zu 5.:

Abschluss einer Vereinbarung mit dem Verein allerArt, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur

Im Rechnungshofbericht vom 19. November 2013, GZ. 001.510/006-1B1/13, wird unter Punkt 47 folgende Empfehlung ausgesprochen:

„Regelmäßige Förderungen wären ab einer wesentlichen Höhe – wie im Fall eines Kulturvereines – nur auf Grundlage von schriftlichen Fördervereinbarungen zu gewähren (TZ 107).“

Eine entsprechende Vereinbarung wurde in einer Besprechung am 15. April 2015 zwischen Mag. Wolfgang Maurer und Stadtamtsdirektor Dr. Erwin Kositz ausgearbeitet, wobei Mag. Maurer darauf hinwies, dass eine Fortführung der vielfältigen Tätigkeiten und Aufgaben des Vereines allerArt über das Jahr 2015 hinaus

nur möglich sei, wenn die strukturelle Basis des Vereines über eine 40 bis 50 %ige Geschäftsführerstelle abgesichert werde.

Mag. Wolfgang Maurer erklärt sich für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, nachstehende Vereinbarung zwischen der Stadt Bludenz, vertreten durch Bürgermeister Josef Katzenmayer, und dem Verein allerArt – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur, vertreten durch den Obmann Mag. Wolfgang Maurer, wie folgt:

(1) Die Stadt Bludenz sichert dem „Verein allerArt“ für das Jahr 2015 einen Beitrag in Höhe von **EUR 60.000,--** zu, der in vier gleichen Teilbeträgen zu je EUR 15.000,-- zum 31.03., 30.06., 30.09. und 15.12.2015 ausbezahlt wird.

(2) Der „Verein allerArt“ wird diesen Beitrag im Wesentlichen für folgende „Tätigkeiten“ verwenden:

- ganzjährige Galerietätigkeit in der Galerie allerArt in der Remise in Bludenz auf künstlerisch hohem Niveau
- Ausrichtung eines Festivals mit „zeitgemäßer Musik“
- Fortsetzung der Reihe „kopfsprung“ oder eines anderen literarischen Formats mit vergleichbarem Niveau
- weitere Ausrichtung des „literarischen Salons“, um Interessierten einen niederschweligen Zugang zur Gegenwartsliteratur zu ermöglichen
- Weiterführung der Partnerschaft mit dem Bundesgymnasium Bludenz, um die Kulturvermittlung zu vertiefen (Durchführung gemeinsamer Projekte, wie z.B. „Wohnen in der Literatur“)
- Organisation von weiteren Veranstaltungen aus dem Musik-, Kabarett- und Theaterbereich je nach den finanziellen Möglichkeiten.

(3) Der „Verein allerArt“ wird bis zum 31. März 2016 sowohl einen Tätigkeitsbericht als auch eine Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Mittelverwendung) für das Jahr 2015 der Stadt Bludenz vorlegen.

Zu 6.:

Stadt Bludenz Immobilien KG; Feststellung des Jahresabschlusses 2014

Der vorliegende Jahresabschluss der Stadt Bludenz Immobilien KG wurde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Allgäuer

& Sturm erstellt. Eine Abschlussprüfung in Sinne der §§ 268 UGB war allerdings nicht Gegenstand des Auftrages und wurde von dieser auch nicht vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft weist zum 31.12.2014 Mieteinnahmen (Umsatzerlöse) in Höhe von EUR 304.748,-- (VJ: 297.066,--) aus. Da die Gesellschaft im Jahr 2014 keinen Kursgewinn sondern einen Kursverlust in Höhe von EUR 57.168,07 (VJ: +51.625,03) ausweist, ist die Betriebsleistung identisch mit den Umsatzerlösen (VJ: 348.063,03). Nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen (EUR 293.025,47; VJ: 313.585,21) und der Aufwendungen für Darlehenszinsen (EUR 42.029,90; VJ: 38.303,52) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von EUR -91.024,42 (VJ: -6.409,48).

Zur Abdeckung dieses Fehlbetrages sowie zur Bedienung der laufenden Tilgungszahlungen für die aushaftenden Darlehen hat die Stadt Bludenz als vollhafter Gesellschafter Liquiditätszuschüsse und Einlagen in Höhe von EUR 232.100,-- (VJ: 239.275,76) geleistet. Die Einlage des Komplementärs hat sich somit von EUR 9.282.857,83 auf EUR 9.514.957,83 erhöht, das gesamte Komplementärkapital unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages um EUR 141.084,68 auf EUR 7.785.825,54 (VJ: 7.644.740,86).

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden keine Investitionen getätigt. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen hat sich das Anlagevermögen der Gesellschaft von EUR 13.983.738,10 auf EUR 13.690.712,63 verringert.

Beträchtlich verringert werden konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bedingt durch die im Geschäftsjahr vorgenommenen Tilgungszahlungen in Höhe von EUR 441.037,54 liegt der Bestand an Darlehen nun bei EUR 5.900.156,60 (VJ: 6.341.194,14). Die Gesellschaft verfügt über mehrere Kredite in Schweizer Franken, welche ebenfalls planmäßig getilgt wurden. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Wechselkursverhältnisses belaufen sich die (buchmäßigen) Kursverluste auf EUR 57.168,07 (VJ: 51.625,03)

Für das Geschäftsjahr 2015 sind keine neuen Investitionen geplant. Es werden somit auch keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen. Die Tilgungszahlungen werden voraussichtlich auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den vorliegenden Jahresabschluss des Stadt Bludenz Immobilien KG für das Geschäftsjahr 2014.

Abwesend bei der Abstimmung war Stadtrat Wolfgang Weiss.

Zu 7.:

Alpenerlebnisbad VAL BLU GmbH und VAL BLU Resort Errichtungs- und VerwaltungsgmbH; Feststellung der Jahresabschlüsse 2014, Entlastung des Aufsichtsrates und des Geschäftsführers

Bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist der für das Jahr 2014 verantwortliche Geschäftsführer Martin Scherl anwesend.

Die Bilanz der Alpen- Erlebnisbad VAL BLU GmbH zum 31.12.2014, erstellt durch Wirtschaftstreuhänder Manfred Tschol, weist lt. Gewinn- und Verlustrechnung einen Bilanz-Verlust EUR 0,00 aus.

Die Forderungen gegenüber der Stadt betragen: 2004 bis 31.12.2014 EUR 961.040,35. (Stand 31.12.2013 EUR 867.171,78), Restzuschüsse: aus 2004: EUR 100.503,57; aus 2005: EUR 171.365,75; aus 2006: EUR 446.940,32; aus 2008: EUR 87.226,72; aus 2009: EUR 56.511,75; aus 2010: EUR 119.063,49; aus 2011: EUR 225.785,40; aus 2014: EUR 93.868,57; abzüglich EUR 47.967,37 (Rückvergütung Zuschuss 2007) und Teilzahlungen im Jahr 2010 in Höhe von EUR 245.000,-- und im Jahre 2011 in Höhe von EUR 21.000,-- sowie EUR 12.283,96 Rückvergütung Zuschuss 2012 und Rückvergütung Zuschuss 2013 in Höhe von EUR 13.973,98 somit gesamt EUR 961.040,35. Die Betriebsleistung (Betriebsleistung minus Zuschüsse) belief sich 2014 auf EUR 2.595.400,81 (2013: EUR 2.623.312,75)

Das um den Zuschuss bereinigte Bilanzergebnis in Höhe von	-	EUR 673.868,57
Ist wie folgt zu berichtigen:		
Mietzins an die Stadt Bludenz	+	EUR 186.019,11
Abschreibungen	+	<u>EUR 63.111,32</u>
Zwischensumme	-	EUR 424.738,11
Zusätzlich wurden aus dem Cash-Flow 2014 folgende Investitionen getätigt:		
Zugänge	+	<u>EUR 127.764,56</u>
	-	EUR 296.973,55

In der Bilanz 2014 (GuV) der Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH ist auch der Mietzins in Höhe von EUR 540.000,-- für die Überlassung des Erweiterungsteiles (Hotel, Aktivteil mit Mietobjekten, Umkleidebereich, Tiefgarage) für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2014 enthalten.

In der Bilanz eingestellt wurde die Rückstellung auf Grund der Forderung der VGKK aus der Betriebsprüfung vom 20.06.2011 in Höhe von EUR 115.500,-- infolge der Unterstellung eines Dienstverhältnisses des Geschäftsführers bei der Alpen- Erlebnisbad VAL BLU GmbH. Diese Forderung wird im Rahmen einer ar-

beits- und sozialversicherungsrechtlichen Auseinandersetzung bestritten. Das diesbezügliche Verfahren ist anhängig.

Die Alpen- Erlebnisbad VAL BLU GmbH hat im Geschäftsjahr 2014 gegenüber der Stadt Bludenz Steuerleistungen in Höhe von EUR 123.656,-- erbracht und an die Stadt für bezogene Dienstleistungen in Höhe von EUR 43.639,-- geleistet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerleistungen

Grundsteuer	EUR	4.272,44
Kommunalsteuer	EUR	25.757,30
Wasser, Kanal, Müll	EUR	67.778,51
Tourismus-Förderungsbeitrag	EUR	4.795,--
Gästetaxen	<u>EUR</u>	<u>21.053,--</u>
	EUR	123.656,25

Zahlungen für Dienstleistungen

Verwaltungskostenbeitrag Buchhaltung	EUR	20.000,--
Verwaltungskostenbeitrag Personalverrechnung	EUR	16.031,32

Dazu kommen Dienstleistungen der Städt. EDV-Abteilung und des Städt. Bauhofes in Höhe von EUR 7.607,88.

Das Alpen- Erlebnisbad VAL BLU wurde im Betriebsjahr 2014 von insgesamt 113.705 Bade- und Saunagästen besucht. Dies waren um 7.722 Besucher oder 7,28% mehr als 2013. Die Eintrittserlöse im Hallenbad haben um 9,45 % zugenommen, jene im Saunaland um 2,68 %. Im Freibadebetrieb wurden 2014 insgesamt 18.778 Besucher registriert. Dies waren um 14.853 Besucher bzw. 44,16% weniger als im Jahr zuvor.

Im VAL BLU Resort Hotel wurden 2014 insgesamt 22.832 (2013: 23.530 Nächte) erzielt. Dadurch ist auch die durchschnittliche Zimmerauslastung von 75,60 % im Jahr 2013 auf 73,40 % im Berichtsjahr 2014 gesunken. Die Logiserlöse haben 2014 um 2,3 % abgenommen.

Die Betriebsleistung belief sich im Jahr 2014 auf EUR 2.595.400,81 (2013: EUR 2.623.312,75). Die Stadt Bludenz hat als Eigentümerin zur Liquiditätssicherung der Gesellschaft im Jahr 2014 Zuschüsse in der Höhe von EUR 580.000,-- geleistet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 ist durch die Gerstgrasser Wirtschaftsprüfung und Steuerberatungs- GmbH erfolgt. Der Bilanzprüfer hat den Jahresabschluss 2014 der Alpen- Erlebnisbad VAL BLU GmbH mit nachstehendem uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen:

Prüfungsurteil vom 15.06.2015

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Auf Grund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrages und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wie schon im Vorjahr ist auf den Umstand hinzuweisen, dass zur Gewährleistung des Fortbestandes der Alpenerlebnis VAL BLU GmbH eine laufende Finanzierung durch die Gesellschafterin Stadt Bludenz erforderlich ist. Aus Finanzierungszusagen resultieren offene Forderungen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 961.

Der Aufsichtsrat der Alpen- Erlebnisbad VAL BLU GmbH hat sich in seiner Sitzung vom 29. April 2015 mit dem Jahresabschluss 2014 der Alpen- Erlebnisbad VAL BLU GmbH befasst und dabei einstimmig beschlossen, der Generalversammlung zu empfehlen, den vorliegenden Jahresabschluss zu genehmigen und dem Geschäftsführer die Entlastung zu erteilen.

Die Stadtvertretung beschließt

- a)** einstimmig, den Jahresabschluss der Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH für das Geschäftsjahr 2014 festzustellen,
- b)** einstimmig, dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung zu erteilen;
- c)** mehrheitlich mit 30 Stimmen (ÖVP, SPÖ, FPÖ), 3 Gegenstimmen (OLB), dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung zu erteilen.

Die Entlastung des Aufsichtsrates erfolgte unter Stimmenthaltung des Aufsichtsrats-Vorsitzenden Bürgermeister Josef Katzenmayer und der Aufsichtsratsmitglieder Stadtrat Dr. Joachim Heinzl und Stadtvertreterin Simone Kofler, BA, jeweils in Bezug auf die eigene Person.

Der Jahresabschluss der VAL BLU Resort für das Geschäftsjahr 2014 ist dem Vertreter der Alleingeschafterin Stadt Bludenz, Bürgermeister Josef Katzenmayer, zeitgerecht übermittelt worden. Der Jahresabschluss lag zur Akteneinsicht auf.

Die Bilanz der VAL BLU Resort Errichtungs- und Verwaltungs-GmbH zum 31. Dezember 2014, erstellt durch Wirtschaftstreuhand Tschol Manfred, weist einen Bilanzverlust von EUR 707.860,63 aus. In diesem Bilanzverlust ist der Verlustvortrag aus den Vorjahren auf Grund der negativen Kursentwicklung des Schweizer Franken (CHF) in Höhe von EUR 724.031,56 enthalten. Der Jahresüberschuss 2014 beträgt EUR 16.170,93. Die Abschreibungen betragen EUR 371.719,82. Die Betriebsleistung belief sich 2014 auf EUR 541.000,--.

Die Stadtvertretung beschließt

- a) einstimmig, den Jahresabschluss der VAL BLU Resort Errichtungs- und Verwaltungs GmbH für das Geschäftsjahr 2014 festzustellen;
- b) einstimmig, dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung zu erteilen.

Zu 8.:

Stadtmarketing GmbH; Feststellung des Jahresabschlusses 2014, Entlastung des Beirates und der Geschäftsführer

Der Jahresabschluss 2014 der Bludenz Stadtmarketing GmbH weist Umsatzerlöse in Höhe von EUR 668.895,02 aus. Darin enthalten ist die Subvention der Stadt Bludenz mit EUR 544.800,--. Der Bilanzgewinn beträgt EUR 3.677,23.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den Jahresabschluss 2014 der Bludenz Stadtmarketing GmbH festzustellen, den Gewinn dem Eigenkapital zuzuführen und den Geschäftsführern sowie den Mitgliedern des Beirates die Entlastung zu erteilen.

Der Entlastungsbeschluss hinsichtlich des Beirates erfolgt unter Stimmenthaltung der Beiratsmitglieder Stadtrat Wolfgang Weiss und Stadtvertreter Christoph Thoma in Bezug auf die Entlastung der eigenen Person.

Zu 9.:

Bludenz Kultur gGmbH; Feststellung des Jahresabschlusses 2014; Entlastung des Beirates und der Geschäftsführer

Der Jahresabschluss 2014 der Bludenz Kultur GmbH weist Erlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 463.691,59 (Vorjahr: 499.276,34) aus. Darin enthalten ist die Subvention der Stadt Bludenz mit EUR 332.013,65 (Vorjahr:

EUR 368.950,56). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr ausgeglichen ab. Da aus dem Vorjahr kein Gewinnvortrag zu übernehmen war, beläuft sich auch der Bilanzgewinn auf null.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den Jahresabschluss 2014 der Bludenz Kultur gGmbH für das Geschäftsjahr 2014 festzustellen. Den Geschäftsführern sowie den Mitgliedern des Beirates wird die Entlastung erteilt.

Der Entlastungsbeschluss hinsichtlich des Beirates erfolgt unter Stimmenthaltung der Beiratsmitglieder Stadtrat Dr. Joachim Heinzl und Stadtvertreter Mag. Antonio Della Rossa.

Abwesend bei der Abstimmung war Stadtvertreter Mag. Elmar Buda.

Zu 10.: Rechnungsabschluss 2014

Finanzreferent Stadtrat Luis Vonbank und Mag. Markus Visintainer erläutern die wesentlichen Ergebnisse des Rechnungsabschlusses 2014.

Die **Investitionen** im Stadthaushalt betragen EUR 5.991.695,76.

Die **Gesamtverschuldung** der Stadt Bludenz inklusive Haftungen für Darlehen von ausgegliederten Betrieben beträgt zum 31.12.2014 EUR 35.898.777,76 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 859.117,72 verringert. Bei 15.021 Einwohnern (lt. Verwaltungszählung vom 31.12.2014 ergibt dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von EUR 2.383,-- (Vorjahr: EUR 2.469,--).

Der Prüfungsausschuss hat am 27. Mai 2015 den Rechnungsabschluss, den Vermögensnachweis und die Gebarung der Stadt Bludenz im Jahre 2014 auf ihre ziffernmäßige Richtigkeit, auf die Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften und auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft.

Nach Erörterung wird der Rechnungsabschluss 2014 mit

EINNAHMEN

in der Erfolgsgebarung	EUR 37.081.069,82	
in der Vermögensgebarung	EUR 4.271.955,20	
G e s a m t		EUR 41.353.025,02
und mit AUSGABEN		
in der Erfolgsgebarung	EUR 32.662.736,22	
in der Vermögensgebarung	EUR 8.690.288,80	
G e s a m t		EUR 41.353.025,02

von der Stadtvertretung mehrheitlich mit 20 Stimmen (ÖVP, OLB, FPÖ),
13 Gegenstimmen (SPÖ), beschlossen.

Der Antrag der „Liste Mario Leiter – Unabhängige – SPÖ Bludenz“, die
Stadtvertretung möge beschließen, den Rechnungsabschluss 2014 einer
Sonderüberprüfung bei der Kontrollabteilung des Landes Vorarlberg unterziehen
zu lassen, bleibt mit 12 Stimmen (SPÖ) in der Minderheit.

Abwesend bei der Abstimmung war Stadtvertreter Hermann Burtscher.

Zu 11.:

Musikschulbeiträge 2015/2016

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, für das Schuljahr ab 01. September
2015 jährlich die folgenden Musikschulbeiträge einzuheben:

Einheimische Schülerinnen/Schüler	(Jahres-)
Unterrichtsform	Tarif 15/16
Einzelunterricht Schüler/Lehrlinge (50 Min.)	EUR 612,--
Einzelunterricht Erwachsene (50 Min.)	EUR 928,--
Einzelunterricht Erwachsene 14-tägig (50 Min.)	EUR 464,--
Einzelunterricht Schüler/Lehrlinge (35 Min.)	EUR 503,--
Einzelunterricht Erwachsene (35 Min.)	EUR 682,--
Gruppenunterricht Schüler 2-3	EUR 362,--
Gruppenunterricht Erwachsene 2-3	EUR 517,--
Gruppenunterricht Schüler 4-5	EUR 226,--
Gruppenunterricht Erwachsene 4-5	EUR 310,--
Musikalische Früherziehung 7	EUR 211,--
Stimmbildung, Spielmusik Schüler ab 4	EUR 233,--
Stimmbildung Erwachsene ab 4	EUR 310,--
Tänzerische Bewegungserziehung 7	EUR 226,--
Theorie NF	EUR 52,--
Theorie HF	EUR 104,--
Chor, Ensemble (HF)	EUR 52,--
Instrumentenmiete (Streich-/Blechblasinstrument)	EUR 104,--
Instrumentenmiete (Klarinette, Fagott, Oboe)	EUR 119,--
Auswärtige Schülerinnen/Schüler	(Jahres-)
Unterrichtsform	Tarif 15/16
Einzelunterricht Schüler/Lehrlinge (50 Min.)	EUR 1.880,--
Einzelunterricht Erwachsene (50 Min.)	EUR 1.880,--
Einzelunterricht Erwachsene 14-tägig (50 Min.)	EUR 940,--

Einzelunterricht Schüler/Lehrlinge (35 Min.)	EUR 1.316,--
Einzelunterricht Erwachsene (35 Min.)	EUR 1.316,--
Gruppenunterricht Schüler 2-3	EUR 940,--
Gruppenunterricht Erwachsene 2-3	EUR 940,--
Gruppenunterricht Schüler 4-5	EUR 577,--
Gruppenunterricht Erwachsene 4-5	EUR 577,--
Musikalische Früherziehung 7	EUR 425,--
Stimmbildung, Spielmusik Schüler ab 4	EUR 470,--
Stimmbildung Erwachsene ab 4	EUR 549,--
Tänzerische Bewegungserziehung 7	EUR 425,--
Theorie NF	EUR 62,--
Theorie HF	EUR 124,--
Chor, Ensemble (HF)	EUR 62,--
Instrumentenmiete (Streich-/Blechblasinstrument)	EUR 124,--
Instrumentenmiete (Klarinette, Fagott, Oboe)	EUR 138,--

Abwesend bei der Abstimmung waren die Stadtvertreter Mag. Elmar Buda, Mürkemin Atsiz und Ersatz-Stadtvertreterin Sonja Niedermesser.

Zu 12.:

Kindergartenbeiträge inkl. Essensbeiträge 2015/16

Über Vorschlag des Finanzausschusses beschließt die Stadtvertretung einstimmig, die Erhöhung der Beiträge in den Regelkindergärten Susi Weigel, Außerbratz, Bings, Mitte und Waldkindergarten von monatlich EUR 43,-- auf **EUR 43,60** und die Beiträge für Fünfjährige, die in den Genuss des Gratiskindergartenjahres kommen, pro Semester für die zusätzlichen Stunden am Nachmittag von EUR 48,50 auf **EUR 49,20**.

Weiters werden die Beiträge im Ganztageskindergarten Igel und in der Ganztages- bzw. Vormittagsgruppe im Susi Weigel Kindergarten angehoben. Das Grundmodul von EUR 43,-- auf **EUR 43,60**, die Tagesmodule, jeweils Morgenmodul, Mittagsmodul und Abendmodul für 1 Tag von EUR 4,80 auf **EUR 4,90**, 2 Tage von EUR 9,60 auf **EUR 9,70**, 3 Tage von EUR 14,50 auf **EUR 14,70**, 4 Tage von EUR 19,40 auf **EUR 19,70** und 5 Tage von EUR 24,20 auf **EUR 24,60**.

Das Mittagessen im Kindergarten Igel und Susi Weigel wird von EUR 4,00 auf **EUR 4,10** erhöht.

Abwesend bei der Abstimmung waren die Stadtvertreter Mag. Elmar Buda und Mükremin Atsiz.

Zu 13.:

Kleinkinderbetreuungsbeiträge inkl. Essensbeiträge 2015/16

Über Vorschlag des Finanzausschusses beschließt die Stadtvertretung einstimmig, die monatlichen Betreuungsbeiträge für die Kleinkinderbetreuungseinrichtungen Farbtüpfle und Kinderhaus Mücke wie folgt:

	Vormittag	Vormittag	Mittag	Halbtage	Ganztage
	7.00 bis 12.00	7.00 bis 13.00	12.00 bis 14.00	7.00 bis 14.00	7.00 bis 17.00
	nur Farbtüpfle	nur Mücke	nur Farbtüpfle	nur Farbtüpfle	nur Farbtüpfle
1	43,-- auf 43,60	52,-- auf 52,80	17,30 auf 17,60	61,-- auf 61,90	86,50 auf 87,80
2	67,-- auf 68,--	80,50 auf 81,70	27,-- auf 27,40	94,-- auf 95,40	134,-- auf 136,--
3	91,-- auf 92,40	109,-- auf 110,60	36,50 auf 37,--	127,50 auf 129,40	182,-- auf 184,70
4	104,50 auf 106,10	125,50 auf 127,40	42,-- auf 42,60	146,50 auf 148,70	209,00 auf 212,10
5	129,-- auf 130,90	155,-- auf 157,30	51,50 auf 52,30	180,-- auf 182,70	258,-- auf 261,90
St.	5h	6h	2h	7h	10h

Abwesend bei der Abstimmung war Stadtvertreter Mag. Elmar Buda.

Weiters beschließt die Stadtvertretung über Vorschlag des Finanzausschusses einstimmig, ab September 2015 für das neue Nachmittagsmodul von 13:00 bis 17:00 Uhr im Farbtüpfle monatlich folgende Tarife einzuheben:

1 Tag	EUR 35,--
2 Tage	EUR 54,20
3 Tage	EUR 73,30
4 Tage	EUR 84,20
5 Tage	EUR 103,80

Abwesend bei der Abstimmung war Stadtvertreter Mag. Elmar Buda.

Außerdem werden die Beiträge für die Mittagessen von EUR 4,30 auf **EUR 3,80 inkl. 10 % USt** pro Essen reduziert. Bei gleichzeitigem Besuch von zwei Kindern aus einer Familie in einer der bestehenden Einrichtungen verringert sich der Betrag für das zweite Kind auf 50 %. Ausgenommen sind Familien, die in den Genuss der Landesförderung für 3-Jährige fallen.

Zu 14.:
Sommerkindergarten inkl. Essensbeiträge

Über Vorschlag des Finanzausschusses beschließt die Stadtvertretung einstimmig, nachstehende Gebühren für den Sommerkindergarten inkl. Essensbeiträge:

Für Kinder, welche bereits einen Bludener Kindergarten besucht haben:

Modul 07:00 bis 13:00 Uhr Wahlweise mit oder ohne Mittagessen	EUR 3,40
Modul 13:00 bis 17:00 Uhr	EUR 3,40
Ganztagesmodul	EUR 6,80
Mittagessen	EUR 4,--

Für Kinder aus umliegenden Gemeinden, die bereits einen Vorarlberger Kindergarten besucht haben:

Modul 07:00 bis 13:00 Uhr Wahlweise mit oder ohne Mittagessen	EUR 6,80
Modul 13:00 bis 17:00 Uhr	EUR 6,80
Ganztagesmodul	EUR 13,60
Mittagessen	EUR 4,--

Abwesend bei der Abstimmung war Stadtvertreter Mag. Elmar Buda.

Zu 15.:
Schülerbetreuung und Essensbeiträge 2015/16

Über Vorschlag des Finanzausschusses beschließt die Stadtvertretung einstimmig, nachstehender Betreuungsbeitrag für die Schülerbetreuung:

Pro angefangener Stunde pro Kind	EUR 1,--
Bei Anmeldung von Geschwistern pro angefangener Stunde für jedes weitere Kind	EUR 0,50
Essensbeitrag einheitlich	EUR 4,50

Weiters wird über Vorschlag des Finanzausschusses einstimmig, der Betreuungsbeitrag für die Ferienbetreuung für die Herbst-, Semester-, Oster- und Sommerferien beschlossen:

Pro angefangener Stunde pro Kind (vorzugsweise sind ganze Module zu buchen, da auch Ausflüge geplant werden)	EUR 1,--
Kosten für Ausflüge (Eintritte, Fahrkosten, etc.)	Nach Aufwand
Essensbeitrag einheitlich	EUR 4,50

Zu 16.:

Umwidmung Flächenwidmungsplan:

Umwidmung von Teilflächen der Gst.Nrn. 3272/1 und 3272/3, GB Bludenz (Braz, Mühlekreisweg)

1. Beschreibung und Begründung

Inge und Herbert Tschol haben beantragt, eine Teilfläche der Gst.Nr. 3272/1 im Umfang von ca. 700 m² von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Mischgebiet Landwirtschaftsgebiet (BML) umzuwidmen. Grund ist der dringende Wohnbedarf der Familie von Tochter Cornelia Tschol, wobei sich kein gewidmeter Bauplatz im Eigentum der Familie befindet. Im Zuge dessen soll zudem die Widmung im südlich angrenzenden Bereich der Gst.Nrn. 3272/1 und 3272/3 der bestehenden Nutzung (Wohngebäude Mühlekreisweg 40 und 42) angepasst werden.

2. Räumliches Entwicklungskonzept

Der Bereich der südlichen Widmungsanpassung befindet sich weitgehend (mit Ausnahme des Gartenhauses) innerhalb des geplanten Siedlungsrandes. Der vorgesehene Bauplatz der Jungfamilie befindet sich außerhalb, grenzt aber westlich und südlich unmittelbar an den geplanten Siedlungsrand an.



3. Stellungnahme der Stadtplanung

Es handelt sich um eine diffuse Siedlungsgrenze, da sich östlich der Stichstraße vom Mühlekreisweg in Richtung Süden bereits drei Einfamilienhäuser (Mühlekreisweg 28, 40 und 42) sowie ein gewidmeter Bauplatz (Gst.Nr. 3920/1) befinden. Die Bauplatzgröße mit ca. 700 m² befindet sich im unteren Bereich des im Umfeld Üblichen. Da die zu widmende Fläche unmittelbar an die Bauflächen der Eltern (HNr. 40) und des Bruders (HNr. 42) der Bauwerberin anschließt, kann von einer kleinräumigen Abrundung gesprochen werden.

4. Stellungnahme der Grundeigentümer und der Nachbarn

Die betroffenen Grundeigentümer und Nachbarn wurden von der beabsichtigten Umwidmung nachweislich informiert und haben dieser schriftlich zugestimmt. Der Forsttechnische Dienst der Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz, teilt mit Schreiben vom 11. Juni 2015 mit, dass der umzuwidmende Bereich teilweise innerhalb der Gelben Wildbachgefahrenzone von Mühle-, Winkel- und Partellstobel liege, aber „keine Gründe bekannt“ seien, „die gegen eine Genehmigung der beabsichtigten Umwidmung sprechen würden.“ Weitere Stellungnahmen sind nicht eingelangt.

Die Stadtvertretung beschließt mehrheitlich mit 30 Stimmen (ÖVP, SPÖ, FPÖ), 3 Gegenstimmen (OLB), gemäß § 23 Abs. 2 RPlG idgF wird gemäß den Plänen der Abt. 4.2. Stadtplanung (Bestand: 4.2./04-02-01/96/2015/01 vom 10. Juni 2015, Neu: Zl.: 4.2./04-02-01/96/2015/02 bzw. Änderung: Zl.: 4.2./04-02-01/96/2015/03, jeweils vom 15. Juni 2015) nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Gst.Nr.	KG-Nr.	FWP_Alt	FWP_Neu	Fläche (m ²)
3272/1	90002	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Mischgebiet Landwirtschaftsgebiet	1.334
		Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Straße	19
		Baufläche Mischgebiet Landwirtschaftsgebiet	Straße	189
3272/3	90002	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Mischgebiet Landwirtschaftsgebiet	43

Zu 17.:

Allfälliges

Stadträtin Mag. Karin Fritz verweist auf die wachsende Zahl von Flüchtlingen. Derzeit sind in der Stadt Bludenz über 80 Flüchtlinge untergebracht. Sie ersucht zu prüfen, ob weitere Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden können.

Über Anfrage von Stadtvertreter Norbert Lorünser berichtet der Vorsitzende über den Stand „Sanierung Winkelbühelweg“.

Stadtrat Luis Vonbank berichtet, dass er aufgrund einer beruflichen Interessens-kollision mit 30. Juni 2015 als Stadtrat und Finanzreferent zurücktreten wird. Er bleibe jedoch weiterhin Clubobmann der ÖVP und Stadtvertreter. Er bedankt sich sowohl bei den Mitgliedern der Stadtvertretung als auch bei den städtischen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Stadtrat Luis Vonbank für seine Tätigkeit als Finanzreferent und Stadtrat und wünscht ihm für seine kommenden beruflichen Aufgaben alles Gute.

**Geschlossen und gefertigt:
Ende der Sitzung um 21.10 Uhr**

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Dr. Erwin KOSITZ

Josef KATZENMAYER

An der Amtstafel

Angeschlagen am: 22. Juni 2015

Von der Amtstafel

Abgenommen am: 06. Juli 2015